

Das „Luxemburger Wort“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis: Quartal 25 Fr.  
Einzelnummer 10 Cts.

Rotationsdruck der St. Paulus-Druckerei.

Postcheck Nr. 53.

Alle den redaktionellen Teil nicht aber die Anzeigen betreffenden Briefe und Sendungen sind an die Redaktion des „Luxemburger Wort“ in Luxemburg zu adressieren. Nicht aufgenommene Zuschriften werden vernichtet.

Anzeigen kosten: 1) vier Franken die Zeitung von 72 Millimeter Breite oder deren Raum, 2) als Reklame und in der Rubrik; Vereine und Sport zehn Fr. die Zeile, 3) zwischen den Lokalmeldungen zwanzig Fr. die Zeile, 4) über dem Feuilleton vierzig Fr. die Zeile. Platz- und Datenvorschriften werden nur nach Möglichkeit berücksichtigt.

Anzeigen für einen bestimmten Tag müssen am Vortag um vier Uhr vorliegen.

Todesanzeigen werden noch am Einschaltungstage bis morgens neun Uhr angenommen. Alle den Anzeigentitel betreffenden Mitteilungen oder Anfragen sind an die Expedition des „Lux. Wort“ in Luxemburg zu richten.

# Luxemburger Wort

**Telephon-Nr.: 67-41 für Wahrheit und Recht Telephon-Nr.: 67-41**



## Der literarische Teil

Das Wortspiel in der romantischen Komödie, belegt und erläutert an Hand des Ponce de Leon von Clemens Brentano / Aus einer Dissertation von Peter Pietsch

Zweiter Diener. Die Türen sollen offen bleiben.

Porporino. Halt das Maul und mache die Türen zu.

Das ist wohl nicht immer vornehm im Ausdruck, aber stets treffsicher im Eindruck<sup>o</sup>). Alle Worte führen zum Witz, wenn ein Geistvoller die Sprache durchschreitet, und wo er nicht zum Ziele vordringt, ruht er sich vorerst im Schatten eines Kalauers aus. Nachher geht's wieder besser. So im Eingang des zweiten Aktes:

3) Hier weicht unsere Meinung durchaus von jener des Herrn Dr. Matthias Ob ab, der in seinem gewichtigen Buche: Der Humor der Frühromantiker im Vergleich zu Karl May und dessen Heldenotypen. Ein notwendiges Kapitel zur Ehrenrettung des großen Volkschriftstellers, der Ansicht ist, daß sämtliche Wortspiele Brentanos Ausfluß eines überragenden Geistes sind, dessen Schärfe in der Formulierung und Sicherheit in der Sprachbehandlung sein Nachkomm erreicht habe und je erreichen werde. Vor allem sei die Vornehmheit des Tones zu betonen, die sich ~~vornehmals~~ vergößte.